

INHALT

Zum Geleit (von Bernhard Hebert)	9
Vorwort (von Stefan Groh)	11
Stefan Groh	
Archäologische Perspektive des Münzschatzes Kampwald: Taphonomie antiken Raubguts in einem dünn besiedelten norischen Alpentäl (Bad Mitterndorfer Becken, Steiermark)	13
I. Voraussetzungen	15
II. Antikes Ambiente des Raubs: Zur römischen Siedlungsstruktur des Bad Mitterndorfer Beckens	16
II.1. Die Fundplätze von Pichl	16
II.1.1. Römerzeitliche Grabenanlage (?) – Fundplatz 1	17
II.1.2. Urnenfelderzeitliche Höhengründung – Fundplatz 2	20
II.1.3. Die römische Siedlung in der Talebene – Fundplatz 3	20
II.1.4. Östlich der römischen Siedlung in der Talebene – Fundplätze 4–6	23
II.2. Römisches Quellheiligtum von Grubegg	25
II.3. Der Fundort des Münzschatzes (Kampwald) innerhalb des kleinregionalen antiken Wegenetzes	25
III. Der römische Münzschatz im Kampwald bei Bad Mitterndorf	27
III.1. Archäologische Untersuchungen des Fundplatzes der Münzen	27
III.1.1. Der Grabungsbefund 2018 (Schnitt 1)	27
III.1.2. Der Grabungsbefund 2019 (Schnitt 2)	33
III.1.3. Die archäologischen Funde aus der Grabung 2018 sowie aus der Prospektion	33
IV. Taphonomie antiken Raubguts: Rekonstruktion eines Verbrechens	33
V. Zusammenfassung/Abstract	37
V.1. Zusammenfassung	37
V.2. Abstract	37
VI. Bestimmung: Bericht der anthropologischen Begutachtung eines Fingerringes (von Michaela Binder)	38
VII. Abkürzungen	38
VIII. Literatur	38
IX. Abbildungsnachweise	41
Ursula Schachinger	
Römische Münzen im Salzkammergut. Einzelfunde und Hortfunde als Zeugnisse von Handel, Verkehr und Krisenzeiten	43
Einleitung	45
Methodik und Methodologie	47
Danksagung	49

I. Der Schatzfund vom Kampwald	50
I.1. Inhalt des Münzdepots	50
I.2. Gibt es einen Zusammenhang mit den Siedlungen auf dem Michlhallberg und von Pichl-Kainisch?	55
I.3. Nominale, Münzstätten und Wert des Hortes	58
I.3.1. Nominale	58
I.3.2. Münzstätten	59
I.3.3. Der Wert des Depots	60
I.4. Gesamtgewicht und metrologische Zusammensetzung	60
I.5. Abnutzung und Umlaufverhalten	61
I.6. Typenfrequenz und Stempelidentitäten	63
I.6.1. Münztypen	63
I.6.2. Stempelidentitäten	64
I.7. Verbrannte Münzen	74
I.8. Beifunde und möglicher Behälter	76
I.8.1. Eine Aesmünze von 117/138	76
I.8.2. Schatzfunde des 3. Jahrhunderts mit singulären Aes-Münzen	78
I.8.3. Weitere Beifunde	81
I.8.4. Schatzfunde des 3. Jahrhunderts mit Schmuckgegenständen	82
I.8.5. Der mögliche Behälter	85
I.9. Vergleich mit Schatzfunden der Zeit Gordians III. (238–244) und Philipps I. (244–249)	86
I.9.1. Prutting-Mühlthal (Bayern)	86
I.9.2. Mürzzuschlag (Steiermark)	90
I.9.3. Bad Goisern, Spielstein (Oberösterreich)	92
I.9.4. Scheifling (Kärnten)	93
I.9.5. Gunzenhausen (Bayern)	94
I.9.6. Kösching (Bayern)	96
I.9.7. Scarabantia/Sopron (Ungarn)	97
I.9.8. Bakonyszombathely-Páskum (Ungarn)	99
I.9.9. Köngen (Baden-Württemberg)	101
I.9.10. Conclusio	103
I.9.11. Motive für Münzdeponierungen	105
I.10. Fundplatz und Deponierungsweise	106
I.11. Historische Einbettung und Interpretation des Schatzfundes vom Kampwald aus numismatischer Perspektive	107
I.12. Restaurierung und Konservierung der Silbermünzen des Depots vom Kampwald (von Maximilian Bertet)	110
I.13. Katalog: Schatzfund Kampwald	112
I.14. Tafeln	142
II. Der Schatzfund von der Pötschenwand	162
II.1. Fundumstände	162
II.2. Inhalt des Münzdepots	163
II.3. Gibt es einen Zusammenhang mit der Siedlung auf dem Michlhallberg?	166
II.4. Vergleich mit zeitgleichen Schatzfunden der frühen 270er-Jahre	170
II.4.1. Ennsdorf (Niederösterreich)	171
II.4.2. Strettweg (Steiermark)	173
II.4.3. Lauriacum/Enns (Oberösterreich)	177
II.4.4. Aguntum/Dölsach (Osttirol)	178

II.4.5. Flavia Solva/Wagna (Steiermark)	182
II.4.6. Baldersdorf (Kärnten)	183
II.4.7. Klagenfurt (Kärnten)	186
II.4.8. Oslip (Burgenland)	189
II.4.9. Zusammenfassung	191
II.5. Abnutzung und Umlaufeigenschaften	194
II.6. Gewichte	194
II.7. Fundplatz und Ursache der Verbergung	196
II.8. Beifunde	199
II.9. Conclusio	201
II.10. Katalog: Schatzfund Pötschenwand	203
II.11. Tafeln	210
III. Münzfunde aus dem Salzkammergut vom Bad Mitterndorfer Becken bis Hallstatt und Bad Goisern	218
III.1. Das östliche Bad Mitterndorfer Becken (MG Bad Mitterndorf, KG Krungl; KG Tauplitz)	218
III.2. Der Kampwald bei Bad Mitterndorf (MG und KG Bad Mitterndorf)	220
III.3. Die Münzen der römischen Siedlung von Pichl-Kainisch (MG Bad Mitterndorf, KG Pichl)	221
III.3.1. Eine byzantinische Buntmetallmünze vom Goldbichl	224
III.3.2. Eine Goldmünze des Arcadius (383–408)	225
III.3.3. Silbermünzen mit Brandspuren	226
III.3.4. Vergleich mit den Münzspektren vom Michlhallberg und norischer Städte	226
III.4. Fundmünzen aus dem Bereich der Kainischtraun (Kainisch-Schottergrube, Radlingpass) (SG Bad Aussee, KG Straßen)	228
III.5. Die Fundstellen Unterkainisch-Kalßwirt und Paulpötschen (SG Bad Aussee, KG Straßen)	229
III.6. Fundmünzen entlang des Koppentales bis zur Koppentalm in Obertraun (SG Bad Aussee, KG Straßen; OG und KG Obertraun)	232
III.6.1. Das obere Koppental (Paulpötschen – Schöngraben)	233
III.6.2. Das mittlere Koppental (Schöngraben – Koppentalm)	235
III.6.3. Das untere Koppental (Koppentalm – Koppentalm)	236
III.7. Die Münzen vom Traunweg in Obertraun bis zum Südufer des Hallstätter Sees (OG und KG Obertraun; MG und KG Hallstatt)	237
III.8. Münzen aus Hallstatt (Alt- und Sammlungsfunde) (MG und KG Hallstatt)	238
III.9. Michlhallberg und Spielstein (OG Altaussee, KG Lupitsch; MG Bad Goisern, KG Lasern)	241
III.10. Eine kontermarkierte Münze aus Grundlsee (OG und KG Grundlsee)	244
III.11. Funde entlang der oberen Traun von St. Agatha bis Ebensee (MG Bad Goisern, KG Lasern; SG Bad Ischl, KG Rettenbach)	245
III.12. Conclusio	248
III.13. Katalog der Einzelfunde	250
III.14. Tafeln	270
IV. Zusammenfassung/Summary	280
IV.1. Zusammenfassung	280
IV.2. Summary	282
V. Literatur und Abkürzungen	285
V.1. Literatur	285
V.2. Abkürzungen	297
VI. Abbildungsnachweise	298